



Erster Trinkwasserbehälter in Haßloch saniert

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die Sanierung des ersten von vier Trinkwasserbehältern in Rüsselsheim-Haßloch im März 2019 abgeschlossen. Für insgesamt drei Millionen Euro wurden die Außenabdichtung erneuert und alle Innenflächen des Behälters – Decke, Wände, Stützen und Boden – mit einer neuen, mineralischen Beschichtung versehen. Die Sanierung hat den Behälter nicht nur für weitere Jahrzehnte der Nutzung ertüchtigt, sondern auch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Zum Beispiel war die alte Stahlbeton-Bodenplatte aus Segmenten gefertigt; die zwangsläufigen Fugen können jedoch Dichtigkeitsprobleme mit sich bringen. Dieses Risiko ist bei dem neuen Boden aus wasserundurchlässigem Beton ausgeschlossen – er entstand im wahrsten Sinne des Wortes aus einem Guss.

Der sanierte Behälter ist einer von vier mit insgesamt

40 Millionen Liter Fassungsvermögen. Diese Behältergruppe ist der größte Trinkwasserspeicher der Hessenswasser. Errichtet wurde der Speicher Ende der 1960er-Jahre. Seitdem bildet er das Herzstück der Trinkwasserversorgung aus dem Hessischen Ried für den Ballungsraum Frankfurt/Wiesbaden: In Spitzenzeiten im Hochsommer werden bis zu 40 Prozent des Trinkwasserbedarfs über die Riedleitung aus dem Hessischen Ried in die Behälter gepumpt und gelangen von dort in die Rhein-Main-Region.

Wegen der Bedeutung des Speichers für die Trinkwasserversorgung werden auch die drei weiteren Behälter in Haßloch saniert. Die Sanierung erfolgt nacheinander, damit während der Bauarbeiten immer drei Viertel der Speicherkapazität zur Verfügung stehen. ■